

Ausgabe Juni 2020

DIE GRÜNEN HITZENDORF



Die Corona-Krise hat nicht nur die Gemeinderatswahl verschoben, sondern unser gesamtes Leben auf den Kopf gestellt: Plötzlich sind wir mit Problemen wie Arbeitslosigkeit, Firmenpleiten und fehlenden sozialen Kontakten konfrontiert. Wir besinnen uns aber auch auf unsere unmittelbare Umgebung und überdenken unsere bisherigen Werte und unser Verhalten. In diesem

Zusammenhang gewinnt das Leben in unserer Gemeinde an Bedeutung.

Als Sozialreferent habe ich bereits in den letzten Jahren die Schwierigkeiten vieler Menschen bei der Finanzierung von Skikursen, Waschmaschinen oder Stromnachzahlungen kennengelernt. Ähnliche Probleme werden aufgrund der derzeitigen Wirtschaftslage zunehmen. Dabei bin ich

überzeugt, dass die Gemeinde ihr Unterstützungs Wesen überdenken muss. So halte ich zum Beispiel die 15-Euro-Schulandwochen-Förderung nach dem Gießkannenverfahren für nicht sinnvoll. Vielmehr würde es Sinn machen, die Beihilfen sozial zu staffeln. Natürlich würde das manch Besser-Verdienenden ausschließen. Dafür könnte man jene, für die derartige Veranstaltungen eine tatsächliche Belastung darstellen, mit einem wirklich hilfreichen Beitrag unterstützen. Gerade für solche Angelegenheiten sollte ein Sozialausschuss eingerichtet werden. Das wurde aber bislang abgelehnt.

Die Umwelt hat sich durch den Lockdown leicht erholt. Dennoch sind die Auswirkungen des Raubbaus an der Natur mit zu warmen, trockenen Wintern, bislang ungekannten Wetterkapriolen sowie Vogel- und Insektensterben hautnah spürbar. Das können wirklich nur mehr Verschwörungstheoretiker*innen leugnen.

Das grüne Mäntelchen, das sich andere Parteien oftmals umhängen, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen oft nur als allzu oberflächlich. Wie könnte es sonst sein, dass zum Beispiel die Gehsteig-Unterschriftenliste aus Steinberg dem Gemeinderat bislang nicht einmal zur Kenntnis gebracht wurde? Ebenso wurden sämtliche Anträge für die Errichtung von Geh- und Radwegen bislang mit den Stimmen von ÖVP und FPÖ abgelehnt.

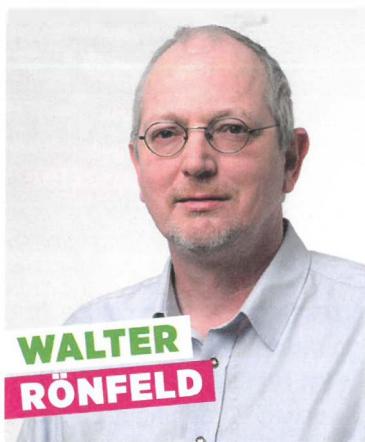
Ja, es ist noch Etliches zu tun an Überzeugungsarbeit im Gemeinderat und ernsthaft betriebener Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern, wie z.B. Bürgerversammlungen und transparenten Entscheidungsprozessen.

Für uns gilt: Gemeindepolitik ist spannend, direkt spürbar, nah an den Menschen. Man muss zuhören wollen und nicht über die Köpfe hinweg entscheiden wie beim ersten Entwurf des Flächenwidmungsplans. Wer Grüne und soziale Politik stärken möchte, muss uns, die Grünen, wählen. Sprechen Sie uns an! Wir hören gerne zu

Walter Rönfeld



VORSTELLUNG DER KANDIDAT*INNEN



**WALTER
RÖNFELD**

Selbstständiger Programmierer und Software-Entwickler
Niederberg, 53 Jahre
Wir brauchen eine **Geh- und Radwegoffensive** mit einem fixen, 6-stelligen Budgetrahmen für die nächsten 5 Jahre. Nur so können wir den Anforderungen an Mobilität und Umweltschutz gerecht werden.



**DR. IN WALTRAUD
GSPURNING**

Sozialpädagogin, Sozialwissenschaftlerin und Hochschullehrerin
Rohrbach, 52 Jahre
Für ein vielfältiges psychosoziales Angebot in Hitzendorf.
Für mehr Demokratie und Transparenz in der Gemeindepolitik:
Bürger*innenversammlungen, in denen nicht Monologe des Bürgermeisters, sondern die Ideen der Bürger*innen im Zentrum stehen.



**ANNA
BINDER**

Schülerin und Sängerin, Berndorf, 18 Jahre
Ich möchte mich für öffentliche Freizeitangebote für Familien, Kinder und Jugendliche einsetzen, sowie bessere Busverbindungen auch an Wochenenden. Außerdem gilt es jugendliche Ideen und Perspektiven in die Entwicklung und Gestaltung von Hitzendorf einzubinden.

Gemeinsam machen wir Hitzendorf noch lebenswerter für alle – Alt und Jung.



**DI RONALD
GJURKOWITSCH**

Business Development Manager und Universitätsdozent für Energiewirtschaft, Rohrbach, 56 Jahre
Der **Klimaschutz** ist eine weltweite Menschheitsaufgabe und verdient auch auf kommunaler Ebene oberste Priorität. Die Umstellung der Energieversorgung gemeindeeigener Einrichtungen auf **erneuerbare Energieträger** ist Gebot der Stunde.



**BARBARA
GISSING, MA**

Sozialpädagogin und Coach im Jugendbereich
Hitzendorf, 48 Jahre
Ich möchte mehr **Unterstützung für Bio-Betriebe**, Initiativen wie **solidarische Landwirtschaft** und Umstellung auf nachhaltige, regionale Lebensmittelproduktion. Nicht nur in Krisenzeiten sollten uns frische Lebensmittel direkt ab Hof wichtig sein!



**BIRGIT
RÖNFELD**

Techn. Assistentin an der Uni Graz
Niederberg, 51 Jahre
Müllvermeidung und Ressourcenschonung liegen mir sehr am Herzen! Hitzendorf könnte sich der Zero Waste Initiative anschließen und so einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten.



**MAG. ELKE
MURLASITS**

Historikerin und Kulturvermittlerin
Rohrbach, 44 Jahre
Kinderbetreuungsplätze schaffen, nicht erst, wenn die Eltern SOS rufen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist nicht (nur) eine Frage der Selbstverwirklichung, sondern schlicht oft Notwendigkeit. **Regionale und saisonale Lebensmittel** für

Kindergärten, Schule und Altersheim.

**Am 28. Juni geht es nicht um
Bund oder Land,
sondern ausschließlich um deine
Gemeinde!**

**Unsere Heimat braucht informierte
und überlegte Entscheidungen.**



MIT KLIMASCHUTZ RAUS AUS DER KRISE

Seit Anfang Jänner ist die Steirerin Leonore Gewessler Klimaschutzministerin in Österreich. In ihrem Ressort, dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, liegen viele der Zuständigkeiten für den Kampf gegen die Klimakrise. Eine große Herausforderung mit vielen Aufgaben. Doch dann kam Corona. Wie nun der Weg aus der Krise gelingen soll und welche Rolle der Klimaschutz dabei spielt, darüber sprechen wir jetzt mit Leonore.

I: Die Coronakrise hat unser Leben in den letzten Monaten verändert wie selten ein Ereignis zuvor und hat zu vielen Einschränkungen geführt. Kann man aus dieser Krise auch etwas lernen?

LG: Ich bin überzeugt, gerade aus einer Krise mit so großem Ausmaß müssen wir etwas lernen. Ich glaube das sind vor allem zwei Dinge. Wir haben jetzt gespürt, wie sich Krise anfühlt – echt und unmittelbar. Zum Glück bekommen wir dieses Virus mit konsequenten Maßnahmen, Entschlossenheit und hoffentlich bald einer Impfung in den Griff. Bei der Klimakrise ist das anders. Gegen die Klimakrise gibt es keine Impfung. Wenn sie einmal da ist, wird der Krisenzustand zum Dauerzustand. Wir haben aber auch gesehen, wozu wir fähig sind, wenn wir uns gemeinsam gegen eine Krise stemmen. Das müssen wir jetzt mitnehmen – auch im Kampf gegen die Klimakrise.

I: Du hast die Klimakrise bereits angesprochen. Was müssen wir jetzt tun, damit wir sie noch verhindern können?

LG: Klar ist: Wir werden jetzt investieren müssen. Für sichere Arbeitsplätze und für eine stabile Wirtschaft. Und wir werden klug investieren, damit all das auch dem Klimaschutz nützt. Das Gute daran ist – der Klimaschutz ist das beste Konjunk-

turprogramm. Klimaschutz schafft Arbeitsplätze und Klimaschutz sorgt für eine gute Zukunft. Einiges haben wir dafür schon auf den Weg gebracht: Mehr Förderung für Photovoltaik, mehr Geld für Radwege und Fahrradinfrastruktur. Wir erhöhen das Tempo beim Ausstieg aus Ölheizungen deutlich. Aber vieles gibt es auch noch zu tun, daran arbeiten wir jetzt.

I: Apropos arbeiten – die ökosoziale Steuerreform ist ein großes Projekt im Regierungsübereinkommen. Kann hier nach Corona der Zeitplan noch halten?

LG: Selbstverständlich. Ich habe immer gesagt, dass wir die Reform in zwei Stufen umsetzen. 2021 kommen die ersten sechs Maßnahmen: Ökologisierung der Pendler*innenpauschale, Erhöhung der Flugticketabgabe etc. 2022 dann die CO₂-Bepreisung. Dabei bleibt es auch. Das brauchen wir für den Klimaschutz. Und übrigens auch als Rahmen für all die Investitionen die wir jetzt vorbereiten.

I: Auch im Verkehrsbereich haben sich die Grünen in der Regierung viel vorgenommen. Bist du bei der Verkehrswende schon weitergekommen?

LG: Stimmt, auch hier haben wir eine große Aufgabe angenommen. Die Verkehrswende ist ein ganz wichtiger Schritt auf unserem Weg zur Klimaneutralität 2040. Und gerade der Infrastrukturausbau ist auch für das aktuelle Konjunkturprogramm ein zentraler Baustein. Hier geht einiges weiter – neue und bessere Bahninfrastruktur, ein besseres Angebot und viele völlig neue Lösungen, zum Beispiel was den Mikro-ÖV betrifft. Und ja, auch beim 1-2-3-Ticket liegen wir sehr gut im Plan. Die Vorbereitungen sind weit fortgeschritten, schon 2021 beginnen wir mit der Umsetzung.

5 JAHRE HITZENDORFER GRÜN „ZAHLEN“

17.419,40	Euro bewilligt vom steirischen Projektfonds
738	Mitglieder bei „Hitzendorf verschenkt!“
150	Fahrräder überprüft
132	Stunden Schrauben und Basteln im Repair Cafe
54	getauschte Marmeladen- und Gurkengläser
50	Sitzungen lang Vertretungs- und Überzeugungsarbeit
20	Projekte u.a. zum gemeinsamen Spielen oder Sprachen lernen
20	Vermittlungen zum Dienstleistungsscheck
15	offene Spielenachmittage
15	grüne Veranstaltungen
12	Kleiderausgaben für Bedürftige
3	offene Fächer voller Bücher zum Mitnehmen
2	Pflanztauschmärkte
1	Kost-Nix-Laden eröffnet

AVISO:

TERMINE:

26.6.2020, 13 -16 Uhr:
Kostenloser Fahrrad-Check vor dem Gemeindeamt Hitzendorf

18.9.2020, ab 19 Uhr: Stammtisch der Grünen im GH Kirchenwirt in Hitzendorf, jeder ist herzlich willkommen!

16.10.2020, 13-16 Uhr:
Tauschmarkt für Eingelegtes am Bauernmarkt in Hitzendorf



DIE GRÜNEN HITZENDORF

MIT DIR FÜR HITZENDORF

#ESBEGINNTMITDIR AM 28. JUNI

GEMEINDERATSWAHL 2020

LISTE 4

DEIN HITZENDORF. DEINE ZUKUNFT.

- **Weg vom Plastik! Es geht auch ohne!**
- **Mehr Demokratie und Transparenz!**
- **Gehsteige und Radwege, in allen Ortsteilen!**
- **Ausbau des öffentlichen Verkehrs!**
- **Klimaschutz mit smarter Energie!**
- **Ausgeh-GUST für Jugendliche am Wochenende!**
- **Ausbau der Kinderbetreuung!**
- **Ein Ferienprogramm, das besser auf die Arbeitszeiten der Eltern abgestimmt ist!**
- **Regionales und saisonales Essen aus der Region für Kindergarten, Schule und Altersheim!**
- **Vielfältiges psycho-/soziales Angebot für alle!**
- **Mehr Infrastruktur für Kinder & Jugendliche!**

KONTAKT

+43 650 / 60 64 607
walter.roenfeld@gruene.at
facebook.com/diegruenenhitzenendorf
instagram.com/diegruenenhitzenendorf

DIE GRÜNEN HITZENDORF



DIE Grünen Steiermark (Melderechtshaber) | 8010 Graz | Herstellerin: Druckerei Khil, Verlags- und Herstellungsamt: Graz Foto: Philipp Podstast

IMPRESSUM: Die Grünen Steiermark, Kaiser-Franz-Josef-Kai 70, 8010 Graz, E-Mail: steiermark@gruene.at, www.stmk.gruene.at. Herstellerin: Druckerei Khil. Namentlich gezeichnete Texte geben die Meinung der AutorInnen wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

POSTWURFSENDUNG
im Sinne des Parteidengesetzes
Gemeinderatswahl 2020 19A041844 E



DIE GRÜNEN HITZENDORF



Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt
19A041844 E • Verlagsort 8010 Graz